



In Memoriam Prof. Klaus Kreiser

Das *Leibniz-Zentrum Moderner Orient* trauert um den Osmanisten und Turkologen Prof. Dr. Klaus Kreiser. Prof. Kreiser (geb. 1945) studierte in Köln und München, wo er 1972 promoviert wurde. Von 1976 bis 1980 arbeitete er als Wissenschaftlicher Referent des Deutschen Archäologischen Instituts in Istanbul. Nach seiner Habilitation 1983 an der Universität München wurde er von 1984 bis zu seiner Emeritierung Professor für Türkische Sprache, Geschichte und Kultur an der Universität Bamberg. Kreiser begründete die gegenwartsbezogenes Nah- und Mittelost-Studien an der Universität Bamberg mit und ermöglichte die Einrichtung einer Professur für Islamische Kunst und Archäologie. 1998 ging er als Visiting Professor an der Universität von Chicago. Nach seiner Emeritierung und Umzug nach Berlin war er ein häufiger und gern gesehener Gast am ZMO. Zu seinen Spezialisierungen gehörte die Forschung zu [öffentlichen Denkmälern im späten Osmanischen Reich](#) und in der Republik Türkei. Seine Biographie von Atatürk sowie die Geschichte der Türkei bei C.H. Beck werden immer wieder neu aufgelegt.

Klaus Kreiser-Bestand

2014 übergab Prof. Kreiser dem ZMO einen Teil seiner Sammlung, darunter Forschungsmaterialien zur Geschichte von Edirne, zu türkischen Denkmälern, Kopien von Manuskripten osmanischer Chroniken und Photographien osmanischer Grabstelen und eine Bücherschenkung.

Der Bestand ist noch nicht für die Nutzung erschlossen.

Umfang: 24 Aktenordner, 3 Stehsammler.